

Untersuchungsablauf Gastroskopie

Sie haben sich zur Durchführung einer Magenspiegelung entschieden. Dies geschieht in der Regel, um Beschwerden im Oberbauch abzuklären, oder um anhaltende Durchfälle oder Veränderungen des Blutbildes zu erklären.

Bei der Magenspiegelung handelt es sich um eine relativ kurze Untersuchung von in der Regel etwa 4-5 Minuten. Es ist dennoch günstig, sich vorher gut zu informieren und entsprechend gut auszukennen, dann klappt alles auf allen Seiten besser und leichter!

Vor der Untersuchung sollten Sie circa 12 Stunden nichts mehr gegessen haben, damit der Magen sicher frei von Essensresten ist und wir ihn sehr exakt beurteilen können! Da die Untersuchungen in der Regel morgens durchgeführt werden, bedeutet dies, dass Sie das letzte Essen am Vorabend nicht mehr nach 19.00 zu sich nehmen! Sie können aber nachts noch klaren, gern auch gesüssten Tee zu sich nehmen, oder klares Wasser, beides auch am Morgen der Untersuchung in sehr kleinen Mengen („Schluckchen“)

Wenn Sie zu uns zur Untersuchung kommen, erhalten Sie an der Anmeldung noch einige Formulare ausgehändigt inklusive eines *Aufklärungsbogens*, falls Sie diesen nicht schon während eines vorausgegangenen Aufklärungsgesprächs erhalten haben.

Sie nehmen daraufhin in der Vorwartezone der Endoskopie Platz und werden dann zur Untersuchung von uns aufgerufen.

Vor Beginn der Untersuchung wird sich der behandelnde Arzt zunächst noch einmal mit Ihnen unterhalten, um den Grund für die Untersuchung und Ihre Beschwerden kennenzulernen und Ihnen den Ablauf der Magenspiegelung genau zu erläutern. Sie werden dann von ihm auch gefragt, ob Sie die Untersuchung mit oder ohne eine Beruhigungsspritze wünschen. Sie können dies selbst nach Belieben frei entscheiden. Zu Ihrer Information: Die Magenspiegelung dauert in der Regel nicht länger als 4-5 Minuten. Bei empfindlichen Menschen kann es jedoch zu einem unangenehmen Würgereiz führen kann. Schmerzen treten hierbei jedoch nicht auf, auch können Sie jederzeit ganz normal durch die Nase oder den Mund atmen!

Falls sie wegen eines verstärkten Würgereizes oder einer inneren Anspannung eine Kurznarkose wünschen, und keine Kontraindikation vorliegt (Allergie gegen Soja oder Erdnüsse, hochgradige Herz- oder Lungenerkrankung) können wir dies auch ohne Voranmeldung jederzeit durchführen (link Narkose). Bitte beachten Sie jedoch, dass Sie sich in diesem Fall aus juristischen Gründen in der Praxis von einer Begleitperson abholen lassen müssen! Hierzu zählt auch Nutzen von öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn/Bus) ohne Begleitung.

Sollten Sie keine Narkose wünschen, erhalten Sie direkt vor der Untersuchung noch eine Flüssigkeit zur Entblähung (schmeckt nicht schlecht) sowie ein Spray zur örtlichen Rachenbetäubung (mindert den Würgereiz erheblich, schmeckt bitter; es entsteht danach ein unangenehmes pelziges Gefühl. Der Rachen schwillt jedoch nicht zu und Sie können immer ganz normal atmen!!!).



Während der Magenspiegelung schauen wir uns jeden kleinsten Bereich Ihrer Speiseröhre, des Magens und des oberen Dünndarmes ganz genau an. Wir nehmen in aller Regel kleine Gewebeproben aus den repräsentativen Anteilen des Magens und oft auch des Dünndarmes, um alle Fragen, auch die eines eventuellen Vorhandenseins von Helicobacterbakterien sehr exakt beantworten zu können. Dies ist nicht schmerzhaft und erfolgt nur oberflächlich, so dass keine Schädigungen der Schleimhaut oder Risiken damit einhergehen.

Am Ende der Untersuchung können Sie sich, insbesondere wenn Sie eine Beruhigungsspritze erhalten haben, in den Ruheraum hineinlegen und etwas entspannen und ausruhen. Von dort können Sie sich dann von Ihren Angehörigen abholen lassen. Falls Sie keine Spritze erhalten haben, dürfen Sie die Praxis gleich nach der Untersuchung selbstständig wieder verlassen.

Unabhängig von der Spritze können Sie in der Regel bereits nach 20-30 min., nachdem das örtliche Betäubungsspray im Rachen vollständig abgeklungen ist, wieder etwas essen und trinken.

Wir teilen Ihnen das Ergebnis, was wir während der Magenspiegelung bei Ihnen gesehen haben, direkt im Anschluss an die Untersuchung mit. Das endgültige Ergebnis liegt dann nach Bekanntwerden der Resultate der Gewebeproben einen Arbeitstag später vor. Wir teilen dieses Ihrem zuweisenden Hausarzt routinemäßig mit. Mit diesem können Sie wiederum Kontakt aufnehmen. Bei speziellen Fragen können Sie natürlich mit dem Untersucher auch in der auf die Untersuchung folgenden *Telefonsprechstunde* zusätzlich noch einmal persönlich sprechen!

Wir wünschen Ihnen einen guten Untersuchungsablauf und vor allem ein gutes Untersuchungsergebnis!

Ihr Praxisteam

